

Besuch bei Münchner Kabelradios

Am 12. Mai 1984 besuchte eine Abordnung aus Schwaben die Stationen **Radio M 1** und **Radio Aktiv**. Eine weitere Abordnung des Lokalradios Kaufbeuren, die wegen anderweitiger Termine nicht dabei sein konnte, holte den Besuch am 17. Mai 1984 nach. Bei beiden Besuchen wurden in intensiven Gesprächen mit Technikern, Moderatoren, Redakteuren und Programmverantwortlichen Informationen gesammelt und wertvolle Hinweise auf die eigenen Risiken eines privaten Hörfunks mit nach Hause genommen. Für alle Teilnehmer an diesen Fahrten war es hochinteressant, zu erleben, wie Radio gemacht werden kann. Mit beiden Sendern und ihren „Machern“ wurde vereinbart, daß dieser erste Kontakt aufrechterhalten und ausgebaut werden soll. Als erfreuliches Fazit bleibt festzustellen, daß bei aller Unterschiedlichkeit der beiden Radios in Konzept und Management, in Technik und Programm, doch das Menschliche im Vordergrund steht, und nicht die Bürokratie oder der Proporz. Positiv zu werten ist auch die spontane Bereitschaft, mit den künftigen schwäbischen „Kollegen“ zusammenzuarbeiten und ihnen mit Rat und Tat zur Seite zu stehen. (HS/GB)

Beschlüsse der Vollversammlung

Am 7. Mai fand im Cafe Erhard in Oberbeuren die zweite Vollversammlung der Mitarbeiter am Lokalradio-Projekt statt. Mit dabei waren auch zahlreiche Gäste, vor allem von den benachbarten Vorhaben in Mindelheim, Königsbrunn und Füssen. Selbst die regionale und überregionale Presse („Allgäuer Zeitung“ und „Gong“) war vertreten.

Bei der Versammlung wurden von den Arbeitsgruppen „Programm/Redaktion“ und „Technik“ die Ergebnisse der internen Beratungen bekanntgegeben und erläutert. Anschließend wurde festgelegt, zur Unterstützung des Lokalradios einen **Freundeskreis** auf Vereinsbasis zu gründen (*siehe unten und nächste Seite*).

Weiterhin wurde beschlossen, mit den anderen privaten Hörfunk-Projekten in Schwaben eine intensive Zusammenarbeit anzustreben, damit der gegenseitige Austausch von Programmen und Informationen von Anfang an gesichert ist. Trotz des unterschiedlichen Standes oder Entwicklung bei den einzelnen Radios soll versucht werden, den Zusammenhalt der unabhängigen Stationen auf föderativer Basis auch nach außen hin zu zeigen. Dazu gehört auch die **Kooperation in der Öffentlichkeitsarbeit**, die dazu führen soll, daß künftig ein gemeinsames Informationsblatt herausgegeben werden soll. Eine Nullnummer wurde bereits erstellt und soll als Diskussionsgrundlage in dieser Sache dienen. (HS/GB)

Verein „Freunde des Lokalradios“

Um das Projekt Lokalradio auf eine möglichst breite Basis in der Bevölkerung zu stellen und dadurch darauf hinzuwirken, daß sich Interessenten aus dem Empfangsgebiet auch aktiv auf den verschiedensten Gebieten der Programmgestaltung und -produktion betätigen können, ohne gleich beim Lokalradio fest angestellt sein zu müssen (was sich im Einzelfalle bei entsprechender Eignung aber durchaus ergeben kann), soll ein Verein gegründet werden, der dann als „Mittler“ zwischen den „Programm-Machern“, also den Moderatoren und Redakteuren, und den Hörern fungieren soll. In diesem Verein sollen alle, die dem Projekt Lokalradio positiv gegenüberstehen, zusammengefaßt werden, damit auch eine gezielte Information über das Vorhaben im Gesamten und über die Tätigkeit im Einzelnen gegeben werden kann.

Sinn und Zweck des Vereins soll es sein:

- Interessenten und Freunde des Projektes „Lokalradio“ zu einer Gemeinschaft zusammenzuschließen,
- dadurch eine Verbindung zu schaffen zwischen der Bevölkerung im Empfangsgebiet und dem Lokalradio,
- ein breiteres Spektrum an Ideen und Anregungen aus eigenen Reihen zu haben,
- dadurch die Programmgestaltung und die Programmproduktionen des Lokalradios zu befruchten,
- Mitarbeiter aus den eigenen Reihen heranzubilden.

Weil in jedem Verein satzungsgemäß festgelegt werden muß, welche Pflichten (a) und Rechte (b) die Mitglieder haben, könnte man diese wie folgt beschreiben:

- Mitarbeit bei der Programm-Produktion (wenn erforderlich)
 - Unterstützung von Redakteuren und Moderatoren (wenn erforderlich)
 - Mithilfe bei Ausrichtung und Durchführung öffentlicher Veranstaltungen des Lokalradios im Rahmen der Erfordernis
- Vorschläge zur Programmgestaltung einzubringen
 - eigene Ideen zu entwickeln für neue Sendungen
 - Mitwirkung bei den Sitzungen zur Programmgestaltung nach Maßgabe der Vereinsrichtlinien
 - Recht zur Mitarbeit im gegebenen Rahmen (aktive Mitarbeit)
 - Teilnahme an öffentlichen Veranstaltungen des Lokalradios (freier Eintritt)
 - Teilnahme an Info-Fahrten, z.B. zu anderen Lokalsendern

Dieses sind jetzt nur einige Beispiele. Gerade aber die Mitarbeit wird sich nach den Möglichkeiten richten, die sich aus dem laufenden Sendebetrieb ergeben. Jedoch sollten die Vereinsmitglieder mit einem offenen Ohr in Ihrem Wohnort Ansprechpartner für die Hörer des Lokalradios werden und dann z.B. Beschwerden oder Anregungen weitergeben. Das Lokalradio ist flexibel genug, um schnell und entsprechend reagieren zu können, wenn es erforderlich ist.

In diesem Verein kann jedermann **Mitglied** werden, der Interesse für die Arbeit des Lokalradios hat, auch dann, wenn er selbst von vorneherein sagt, daß er aktiv nicht mitwirken kann, aber durch seine Mitgliedschaft den Verein stärken und unterstützen will. Weiterhin können nicht nur Einzelpersonen, sondern auch andere Vereine und Organisationen sowie auch Firmen die Mitgliedschaft erwerben. Derzeit wird ein Satzungsentwurf erarbeitet und auf einer Gründungsversammlung soll dann der Verein aus der Taufe gehoben werden.

Die Initiatoren hoffen, daß sich die Arbeit des Vereins positiv auf das Projekt „Lokalradio“ auswirken wird. (GB)